159. Jahresbericht (2022)

Mitgliederversammlung

Das Vereinsleben war im Jahr 2022 erstmals wieder weitgehend frei von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 fand am 21. Juni 2022 im Foyer des Staatsarchivs Bremen statt.

Der Vorsitzer Prof. Dr. Elmshäuser begrüßte die erschienenen Mitglieder herzlich, dankte ihnen für ihr Erscheinen und wies darauf hin, dass man wegen der besseren Lüfungsmöglichkeiten erstmals das Foyer für die Mitgliederversammlung bestuhlt habe.

Anschließend erstattete er satzungsgemäß den Jahresbericht. Dieser umfasste den Zeitraum von Oktober 2021 bis Juni 2022. In ihm hatte sich das Vereinsleben, soweit es Veranstaltungen betraf, langsam normalisiert. Wie im Vorjahr dankte der Vorsitzer allen Mitgliedern, die dem Verein in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben.

Anschließend gedachte die Mitgliederversammlung der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder.

Es erfolgte die Berichterstattung des Schatzmeisters Herrn Salzer, der die trotz des schwierigen Umfelds der Corona-Pandemie noch immer gute finanzielle Lage des Vereins erläuterte. Sorgen bereiten dennoch leicht rückläufige Mitgliederzahlen sowie dass sich die bisher guten Rücklagen des Vereins verringern.

Laut dem Bericht von Herrn Worgull und Frau Viereck als Rechnungsprüfer/-in war kein Anlass zu Beanstandungen gegeben. Daher wurden auf Antrag Schatzmeister und Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet. Als Rechnungsprüfer wurden Frau Viereck und Herr Worgull wiedergewählt.

An die Mitgliederversammlung schloss sich eine Führung im Staatsarchiv Bremen an, bei der der Bildfries, der den Lesesaal den Staatsarchivs ziert, im Mittelpunkt stand. Das dort abgebildete Bremen-Panorama aus dem Jahr 1966 stammt von dem Maler Curt Wittenbecher und war für das Jahrbuch 2021 von Frau Determann untersucht worden. Frau Determann stellte das Panorama mit seinem Entstehungshintergrund den Mitgliederen vor. Es schloss sich eine lebendige Diskussion an.

Vorstand

Im Berichtsjahr 2022 ergaben sich im Vorstand der Historischen Gesellschaft Bremen keine Änderungen.

Mitgliederbewegung

Im Jahr 2022 traten 17 Personen der Gesellschaft bei, 7 Austritte aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen waren zu verzeichnen, 12 Mitglieder sind verstorben.
Am 31. Dezember 2022 hatte die Historische Gesellschaft 492 Mitglieder.

Veröffentlichungen

Der 101. Band des Bremischen Jahrbuchs ist im Dezember 2022 erschienen. Der Band war mit 352 Seiten wieder sehr umfangreich und enthielt 12 Beiträge und 23 Rezensionen. Das Jahrbuch konnte wie immer von den Mitgliedern ab Anfang Dezember in der Benutzerberatung des Staatsarchivs abgeholt werden, danach erfolgte die postalische Versendung.

Vorträge

Die pandemiebedingten Einschränkungen für Vorträge und Versammlungen wurden im Berichtsjahr weitgehend aufgehoben. Auf Einladung der Historischen Gesellschaft Bremen und in Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Vereinen konnten daher im Berichtsjahr 2022 im Haus der Wissenschaft folgende Vorträge stattfinden, die z.T. vom Vorjahr auf 2022 verschoben worden waren:

18. Mai 2022, Dr. Christian Ostersehlte (Bremen): Eine schwimmende Brücke über den Fluss: Die Fähre Bremerhaven-Nordenham und ihre Geschichte

25. Mai 2022, Prof. Dr. Franklin Kopitzsch (Hamburg): Judentum in den Hansestädten

22. September 2022, Dr. Elke Steinhöfel (Bremen): Bremens Bürgermeister Heinrich Böhmcker (1936–1942) – Anmerkungen zur Biographie eines NS-Funktionsträgers

17. November 2022, Dr. Torsten Dressler (Berlin): Das Kloster Stift zum Heiligengrabe von 1287: Wunderblutkapelle und Heiliges Grab

7. Dezember 2022, PD Dr. Helmut Stubbe da Luz (Hamburg): Die Sturmflut vom Februar 1962 in Hamburg und Bremen – Zur Erinnerung und zum politischen Mythos einer Naturkatastrophe

Anlässlich des Jubiläums »1522 bis 2022 – 500 Jahre Reformation in Bremen« organisierte die Historische Gesellschaft Bremen eine besondere Vortragsreihe mit folgenden Vorträgen:

27. September 2022, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz Schilling (Berlin): Karl V. 1500–1559. Glanz und Elend des ersten Weltenkaisers

19. Oktober 2022, Dr. Adolf E. Hofmeister (Verden): Daniel von Büren d. Ältere (1460–1541) – Leben und Amtsausübung eines Bremer Bürgermeisters im Umbruch der Reformation

10. November 2022, Dr. Hans Otte (Hannover): 1522 bis 2022 – 500 Jahre Reformation in Bremen – Ursachen, Ereignisse und Folgen

23. November 2022, Ivette Nuckel (Bremen): Reformation und Armenfürsorge. Bettel- und Armenordnungen in Bremen und Norddeutschland im 16. und 17. Jahrhundert

Gesprächsabende, Führungen und sonstige Veranstaltungen

Die Vergabe des von der Historischen Gesellschaft mitfinanzierten Bremer Preises für Heimatforschung der Wittheit zu Bremen fand am 3. Mai 2022 im Staatsarchiv Bremen statt.

Am 6. Mai erfolgte eine Führung mit Dr. Konrad Elmshäuser und Dr. Dieter Bischop durch die Kirche St. Stephani und das Stephaniviertel. Dabei wurden besonders die Stephanikirche und das neu gestaltete Umfeld des Stephanikirchhofs besichtigt. Anschließend führte der Weg über die Weserpromenade zu den durch die Landesarchäologie dauerhaft erhaltenen und zugänglich gemachten Ausgrabungen beim ehemaligen Stadtmauerturm Bräutigam.

Am 20. Mai 2022 führte die große Ausstellung zum 150. Geburtstag von Heinrich Vogeler die Mitglieder der Historischen Gesellschaft nach Worpswede. Zunächst erfolgte in der Großen Kunstschau eine Kuratorinnenführung mit Manuela Husemann durch die Ausstellung »Der neue Mensch« zu Leben und Werk von Heinrich Vogeler. Danach erfolgte eine kurze Führung durch Worpswede mit Uwe Bölts und anschließend der Besuch einer weiteren Sonderausstellung zum Heinrich Vogeler-Jubiläum im Barkenhoff.

Am 29. Juni 2022 hatte die Wittheit zu Bremen zu einem Colloquium zum Thema »Gründung der Wittheit zu Bremen vor 80 Jahren« in das Haus der Wissenschaft eingeladen. Die Veranstaltung wurde unter dem Tital »Die wissenschaftliche Gesellschaft und die Vereine im Kriegsjahr 1941« moderiert von Dr. Konrad Elmshäuser. Es referierten Prof. Dr. Hans Kloft, Dr. Andrea Hauser, Prof. Dr. Gert Sautermeister, Dr. Jörn Brinkhus und Dr. Konrad Nettmann.

Der traditionelle vorweihnachtliche Gesprächsabend für Mitglieder musste 2022 leider entfallen.

Für die Geschäftsstelle und die Mitglieder haben sich die neuen Büroräume innerhalb des Staatsarchivs (Raum 131) bewährt. Die Bürozeiten wurden von zwei (Mo., Mi.) auf einen Tag zusammengelegt: Seither montags 9:00 bis 13:00 Uhr.

Erreichbar sind die Geschäftsstelle und alle Aktivitäten der Historischen Gesellschaft weiterhin besonders unter der eingeführten Webadresse:
www.historische-bremen.de.

Auch das Fahrtenprogramm konnte im Jahr 2022 wieder ohne Einschränkungen fortgeführt werden.

Ein Tagesausflug nach Minden schloss am 2. Juli 2022 unter der Reiseleitung von Uwe Bölts und Dr. Konrad Elmshäuser mit dem Titel »Mittelweser III« die Erkundungen an der Mittelweser ab. Altstadt, Dom mit Domschatz und die Stadtkirchen wurden in Minden besucht, technische Denkmäler wie die Mindener Schiffsmühle und das Wasserkreuz am Mittellandkanal schlossen das Programm ab.

In die Hansestadt Lübeck führte vom 19. bis 21. August 2022 eine Busreise unter Leitung von Prof. Dr. Franklin Kopitzsch und Uwe Bölts. Nach einem ersten Stop in Ratzeburg wurde an drei Tagen die Lübecker Altstadt mit ihren Kirchen, dem Heiliggeistspital und dem Burgkloster sowie ihrer reichen profanen Bürgerarchitektur besichtigt. Den Abschluss bildete ein Besuch der Stadtkirche von Bad Segeberg.

Zu der Sonderausstellung »Barbarossa – Die Kunst der Herrschaft« führte am 12. November 2022 eine Tagesfahrt in das Landschaftsverband Westfalen-Lippe-Museum in Münster. Neben der Ausstellung zu Friedrich I. konnten dabei auch die Dauerausstellungen des Museums und die Altstadt von Münster mit ihren bedeutenden Kirchen besucht werden. Die Reiseleitung lag bei Uwe Bölts und Dr. Konrad Elmshäuser.